

worden; ein einsamer Wanderer, ging er die Straße, die nach Genu führt; wohin weiter? Das wußte er nicht; er fühlte sich gänzlich rathlos; Muth und Thakraft waren erschöpft und gebrochen.

Der Gräfin Kammerdiener hatte seine Wohnung in Graf's Kabinett; alle seine Effekten wurden ihm nachgeschickt; nebst einem französischen Brief der Gräfin, den er ungeliefert zurückließ. Was von Geld und Pretiosen dabei war, das sandte er zurück. Seine Kleider und die nöthige Summe für den nächsten Unterhalt bestellte er; er fühlte, daß es unthunlich wäre, als Bettler fortzugehen. So viel durfte er schon von der Gräfin annehmen für die Rettung ihres Kindes.

Er hatte noch Gelegenheit den Großmüthigen zu spielen, denn so leicht und einfach, wie sich wohl Maria gedachte, ging der Tausch des Bräutigams nicht vor sich. Georg's williges Verzicht, die reichen Spenden der Mutter, der jetzt natürlich ein ebenbürtiger katholischer Schwiegersohn lieber war, als der deutsche Doktor; und die eifrigen Bemühungen des katholischen Vikars ebneten endlich die Wege.

Der Geistliche hatte eine gewisse Zuneigung zu dem Deutschen gefaßt und ihn achten gelernt, als er ihm im Auftrage der Gräfin eine glänzende Summe in zarter Form hatte übergeben sollen, nur als Entschädigung für die Mühe, die er um ihr Kind anzuwenden mußte. Ich danke, sagte Georg kurz und entschieden, gestattete meine Pflicht ist befolgt, die Braut, die ich verloren, ist nicht der Rede werth.

(Fortsetzung folgt)

Im Jahr 1230 ertheilte Kaiser Friedrich der Stadt Schorndorf das Stadtrecht, und gab ihr ein Wappen. Die Stadt ist, wie sie denn zwei über einander gelegte Schaufeln oder Schypren führt, in welchen hernach die Grafen von Württemberg noch ein schwarzes Horn setzten. Es liegt diese Stadt in dem anmuthigen Remstal, 2 Meilen von Ehlingen, 3 von Stuttgart und 4 von Heilbronn. Wie sollte vor dem Jahr Christi 1190 fast nur ein Meyerhof gewesen sein, in welchem ein Baueremann gewohnt, der den Boden oder die Gärten mit einer Schaufel, da rauh mit dem Fuß trieb, und welche Gattung indgemein Schörk genennet wird, umgraben, und solches Instrument sich selbst verfertigte. Daher kommt nun der Name, daß in solchem Meyer, oder Schornhof immer noch gekommen, bis er endlich zu einem Dorf, und wie gesagt, unter Kaiser Friedrich zu einer Stadt erwachsen. Es hat übrigens diese Stadt eines der stärksten Kanonen von 62 Dörfern, und Weiler, ist auch mit einem viereckigen auf Granbäumenpfehl, nicht viel höher, als der Stadtwall, gefestigt. Solches versehen. Solches hat an den Ecken vier Thürne, hatte Mauern, tiefe Gräben, worüber eine Aufsieh-

belcke nach der Stadt gehen, und von denen dem Land und der Stadt, so schädlichen Ansehen ein wohlbestelltes Zeughaus und gute Kammern gebau.

Im Jahr 1448 bezahlte Graf Ulrich Hansen Nothgelden zu Hohenberg um einen Hengst 115 fl., so nach damaliger Zeit mehr, als jetzt 1000 fl., woraus seine Lust und Nege zu schönen Pferden, die allen großen Herren gleichsam angebohren, zu erkennen.

Neberhaupt waren die Pfalzgrafen von Thüringen über hier und im Jahre 1408 wurde auch Graf Rudolph von Thibingen zu Schorndorf in der Pfalzgrafen besetzt. Es liegt derselbe unter einem schlechtem Grabstein, der aus der alten hölzernen Kirche in die neue, ohngefähr N. 1477 von Stein erbauete Kirche verlegt worden, und hat nebst der Grafen von Thüringen Wappen folgende Umschrift; Anno Domini MCCCCVIII Jahr starb der wohlgeborn Herr Rudolph Graf zu Thüringen dem Gott gnädig sei.

Wie sieht denn Ihren Sohn? fragte eine reiche Schlichtersfrau eine den gebildeten Städtern angehörende Bekannte. Ich dank, antwortete diese, er ist aber leider immer noch Pfarrer in spe! Sie sagen leider, hübschere wieder an. Da muß ja dieses Spe een ganz erbärmliches Nest sein.

Wien, 1. Aug. (Tel. Dep.) Sammlische Barbieren haben bei dem Bekanntwerden der kaiserlichen Verfügungen ihre Arbeiten eingestellt. Als Grund geben sie an, daß sie die verlässigsten Gehälter ihrer Klienten nicht für denselben Preis barbiieren könnten.

Man erzählt uns, daß Bismarck in der Schlacht bei Königgrätz, als das Gefecht in der zweiten Nachmittagsstunde des verhängnisvollen 3. Juli gegen Preußen sich zu erlösen drohte, ausgesprochen haben soll, er habe da keine Lust und werde eine Niederlage nicht überleben, und daß er im Begriff war sich in das Schlachtfeld zu stürzen, als die erlösenden Kanonen des Kronprinzen bei Chlum zu donnern begannen.

Ein Rauenburger Landwirth hat sich, wie die Post. Btg. erzählt, an seinen Minister, den Grafen Bismarck mit dem Bitte gewandt, ihn einen Bisfel Domänial Land, der in sein Feld hineinreich, zu verkaufen. Der Minister schloß mit den Worten: Indem ich ein. Erstellen zu dem gewonnenen Erlöse gratulire, dessen erste Folgen die Verordnung Preussens seyn werden, bitte ich um freundliche Genehmigung meines Gesuches, da ich in Bezug auf mein Gut dasselbe Ziel im Auge habe.

Wien. Der König von Sachsen besuchte die Verwundeten auf dem Nordbahnhofe. Einen Mann, dem eine Kugel den rechten Arm durchbohret hatte, fragte der König, ob er etwas nehmen wolle, ob er Hunger oder Durst habe; immer antwortete der Soldat mit Nein. Und als ihn endlich der König fragte: Ja, hast du keinen Wunsch? entgegnete er: Einen Wunsch hätte ich wohl! Meiner Mutter möchte ich gerne schreiben, daß ich noch am Leben bin und daß ich mich bei den wohlthätigen Wienern wohl befinde, aber mein Arm ist nicht zu gebrauchen. Man wo wohnt denn deine Mutter? fragte der König, schickte sich deren Adresse auf und

verließ den Mann mit den Worten: Sei mir verblü, ich werde das deiner Mutter selber schreiben.

Zur Charakterisierung des hiesigen Geschlechts Ein Kaufmann in Nürnberg hatte Forderung an einen Magdeburger. Er bat um wenigstens einen Theil des Guthabens, erhielt aber zur Antwort: dem Magdeburger falle es gar nicht ein, seinem Feinde etwas zu bezahlen und auf der Adresse hand. An Herrn N. N. in Nürnberg, Provinz Bayern.

Die preussischen Blätter, so inhaltslos sie sind, bieten doch für den Sammler von Kuriosen reiche Ausbeute. So läßt sich die Köln. Btg. in Betreff eines in Böhmen gelegener ungarischer Husaren folgende Schärre erzählen. Ich sprach mit einem gedienten Manne von dem kaiserlichen Husaren, der die schleswig-holsteinische Campagne Medaille trug, einige Worte. In einem gebrochenen Deutsch äußerte er sehr häßl: Terzmetr seien das Böhmen Verknüchte. Als wir gegen nach Schleswig-Holstein, sagten sie zu uns: Seien nun der Preuss Kamerad guter von mir, und hab ich das gethan, und jetzt sagen sie wieder: Seien der Preuss Husare verdammt, den Du nicht machen willst. Was ist mir nun recht, ist Preussen Kamerad guter oder Husare verdammt.

Fruchtpreise.

Winnenden am 13. September 1866.

Table with 4 columns: Fruchtart, Höchst, Mittl, Mindest. Rows include Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, etc.

Schorndorf. Fabrik-Auktion.

Am Montag den 24. Septbr. d. J., von Morgens 8 Uhr an wird aus der Gantmasse des + David Beutzel, Wgr. dahier, eine Fabrik-Auktion abgehalten werden, wobei insbesondere vorkommt: circa 51 Cimer Kof, in Eisen gebunden, von je 1-14 Cimer haltend, 3 Mofsbütten von je 4, 6 und 7 Cimer haltend, eine Kuh, Heu, circa 100 Dinkelgarben, sowie allerlei sonstiger Hausrath. Den 7. September 1866. Schultheissenamt. A d e.

Verlegt, gedruckt und verlegt von G. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 75.

Samstag den 22. September

1866.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Friedrich Speidel, Kaufmann hier, ist heute als Bezirks-Agent der North Britisch & Mercantile Feuerversicherungs-Gesellschaft beauftragt worden, was hiemit bekannt gemacht wird. Den 20. September 1866. Königl. Oberamt. Jais.

Schorndorf. Liegenschafts-Verkauf.

Kommenden Montag den 24. Sept. Nachmittags 2 Uhr wird die in der Verlassenschaft des + Müllers Philipp Schiedt von hier vorhandene Liegenschaft, bestehend in

Gebäude:

der Hälfte an 12,2 Rth. einem zweistöckigen Wohnhaus in der untern Stadt.

Güter:

- 1/2 M. 11,3 R. Acker unter dem Galgenberg, 1/2 M. 24,3 R. in der obern Straße, 1/2 M. 38,5 R. in der untern Straße, 7/8 M. 25,4 R. unter dem Galgenberg, 3/4 M. 7,2 R. im Hof beim Dürenbach, 1 M. 14,5 R. im Sünchen, 1 M. 19,7 R. bei der Grafenhalde, 3/4 M. 16,9 R. daselbst, 1/2 M. 5,9 R. im Scheuendobel, 1/2 M. 45,6 R. daselbst, 1/2 M. 9,1 R. willk. geb. Acker im Ramsbach.

- 1/2 M. 47 R. Weinberg im Banikel, 1/2 M. 7,3 R. Wiesen im Ramsbach, 1/2 M. 4,9 R. Baumwiese in der Grafenhalde und endlich 1/2 M. 9,0 R. Acker im Ziegelfeld (Marlung Weiler).

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Kaufsliebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden. Den 19. September 1866. Stadtschultheissenamt. Frasch.

Liegenschafts-Verkauf.

Die von der verstorbenen Johann Michael Balz, Amtsdieners Wittve von hier hinterlassene Liegenschaft, bestehend in:

1/2 M. 21 Rth. Baumacker im Seckenurban, 1/2 M. 0,1 Rth. Acker in der Graubalden, 1/2 M. 10,6 Rth. Acker unter der Schornbacher Straße kommt auf den Antrag der Erben am nächsten Montag den 24. September, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus zum öffentlichen Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Schorndorf den 17. September 1866. Stadtschultheissenamt. Frasch.

Schorndorf. Das Brechen von 10 Schachtelsteinen im Stadtwald Haidenbusel wird nächsten Montag den 24. September, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause veranordnet, wozu die Affordolustigen eingeladen sind. Stadtschultheissenamt.

Schorndorf. Fabrik-Auktion.

Am Montag den 24. Septbr. d. J., von Morgens 8 Uhr an, wird aus der Gantmasse des + David Beutzel, Wgr. dahier, eine Fabrik-Auktion abgehalten werden, wobei insbesondere vorkommt: circa 51 Cimer Kof, in Eisen gebunden, von je 1-14 Cimer haltend, 3 Mofsbütten von je 4, 6 und 7 Cimer haltend, eine Kuh, Heu, circa 100 Dinkelgarben, sowie allerlei sonstiger Hausrath. Den 7. September 1866. Schultheissenamt. A d e.

Schorndorf. Hausverkauf auf den Abbruch.

Christoph Friedrich Wöhrle von Thannschöpfleshof und die Erben des + Georg Schindler von da verkaufen am

Mittwoch den 26. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf dem Plage:

Das Brechen von 10 Schachtelsteinen im Stadtwald Haidenbusel wird nächsten Montag den 24. September, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause veranordnet, wozu die Affordolustigen eingeladen sind. Stadtschultheissenamt.

Schorndorf. Im Hospitalwald Söhtin werden am Montag den 24. d. 3 Stumpfenlose im Aufstreich verkauft. Die Liebhaber wollen sich Morgens 8 Uhr im Walde einfinden. Die Ortsvorsteher von Söhtin und Baiereck werden um gefällige Bekanntmachung ersucht. Hospitalpflege.

Thannschöpfleshof, Gemeindebezirks Pfänderhausen.

Schorndorf. Rathhausdiener Greiners Wittve verkauft: 1/2 M. 2,4 R. Acker in der untern Straße, 1/2 M. 6,5 R. auf der Rislerin und kommen beide Güterstücke am Montag den 24. September, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Bäcker Ricker hat von einem Morgen Wiesen im Ramsbach das Dehndgras zu verkaufen.

Eine zweistöckige Behausung mit zwei Wohnungen, zwei Viehställen und zwei Scheuern unter einem Dach nebst einer Backhütte

auf den Abbruch, sowie mehrere Obstbäume, Traufholz, Stangen etc., Letzteres gegen baare Bezahlung. Liebhaber werden hiezu eingeladen. Den 19. September 1866. Schultheissenamt. Geiger.

Schorndorf. Am Montag den 24. Septbr. d. J., von Morgens 8 Uhr an, wird aus der Gantmasse des + David Beutzel, Wgr. dahier, eine Fabrik-Auktion abgehalten werden, wobei insbesondere vorkommt: circa 51 Cimer Kof, in Eisen gebunden, von je 1-14 Cimer haltend, 3 Mofsbütten von je 4, 6 und 7 Cimer haltend, eine Kuh, Heu, circa 100 Dinkelgarben, sowie allerlei sonstiger Hausrath. Den 7. September 1866. Schultheissenamt. A d e.

Schorndorf. Hausverkauf auf den Abbruch.

Christoph Friedrich Wöhrle von Thannschöpfleshof und die Erben des + Georg Schindler von da verkaufen am

Mittwoch den 26. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf dem Plage:

Das Brechen von 10 Schachtelsteinen im Stadtwald Haidenbusel wird nächsten Montag den 24. September, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause veranordnet, wozu die Affordolustigen eingeladen sind. Stadtschultheissenamt.

Schorndorf. Im Hospitalwald Söhtin werden am Montag den 24. d. 3 Stumpfenlose im Aufstreich verkauft. Die Liebhaber wollen sich Morgens 8 Uhr im Walde einfinden. Die Ortsvorsteher von Söhtin und Baiereck werden um gefällige Bekanntmachung ersucht. Hospitalpflege.

Thannschöpfleshof, Gemeindebezirks Pfänderhausen.

Schorndorf. Rathhausdiener Greiners Wittve verkauft: 1/2 M. 2,4 R. Acker in der untern Straße, 1/2 M. 6,5 R. auf der Rislerin und kommen beide Güterstücke am Montag den 24. September, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Bäcker Ricker hat von einem Morgen Wiesen im Ramsbach das Dehndgras zu verkaufen.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gefesselt damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen...

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden...

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen...

Table with 7 columns: Ausschreibende Stelle, Datum der amtlichen Bekanntmachung, Ort wo liquidiert wird, Name und Heimath des Schuldners, Tagfahrt zur Liquidation, Tag des Ausschusses Bescheid, Bemerkungen.

Privat-Anzeigen.

Abonnements-Einladung. Für das 4. Quartal können auf den Anzeiger für Stadt & Land von Auswärtigen bei dem K. Postamt...

Schorndorf, im September 1866. Die Redaction.



Morgen Sonntag früh Schieß-Übung; 6-7 Uhr Stand, 7-8 Uhr Feld. Der Schützenmeister.

Von der Schied'schen Verlassenschaft kommt heute Samstag, Nachmittags 2 Uhr zum Verkauf:

der Ertrag des Gartens bei der Mühle, von 1/2 Morgen im Ziegelfeld mit Kartoffeln, von 3/4 bei dem Unholdenbaum mit Kraut, Angersfen, Rüben, von 1/8 Morgen in der untern Straße mit Kartoffeln.

Beim Herannahen langer Abende empfehle ich meine aus 2300 Bänden bestehende

Leihbibliothek

zur gefälligen Benützung unter Zusicherung solider Bedienung. E. Cichner, Buchbinder.

Ein Viertel Deindgras hat zu verkaufen

Schullehrer Kohler's Wittwe.

Traubenzucker

nebst den weiteren Artikeln billigt in beiden hiesigen Apotheken.

Traubenzucker, neue Häringe empfiehlt Louis Arnold bei der Kirche.

Traubenzucker

bei Carl Veil.

Traubenzucker

in bester Qualität empfiehlt Christian Weitbrecht.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Mobiliar-Versicherungen aller Art für diese im Jahr 1812 gegründete, somit älteste und anerkannt solide Anstalt Deutschlands nehmen zu festen und billigen Prämien jederzeit entgegen...

Im August 1866. die concessionirten Agenten: in Schorndorf G. Nippmann z. Anker, Beutelsbach Ch. Schmid, Kupferschmied, Schornbach Johs. Michele, Gemeindepf. und Sonnenwirth, Abelberg Bischoff, Wundarzt.

Schorndorf.

Löflund's konzentrirtes Nahrungsmittel für Kinder, Schwächlinge und Genesende dargestellt aus Liebig's Kinderpulver.

Ein Ertrag für Muttermilch, Arrowrot, Mehlbrei etc. Dieses neue Nahrungsmittel empfiehlt sich durch Wohlgeschmack, einfachste Gebrauchsweise und außerordentliche Erfolge.

Niederlage bei

Carl Veil.

Lustfeuerwerke

zu Festlichkeiten sowie jeder Art Herbstfeuerwerk empfiehlt stets frisch gefertigt in vorzüglicher Qualität und billigsten Preisen.

N. Stubenvoll, Feuerwerker, wohnhaft gegenüber dem Güterbahnhof.

Schorndorf. Gutes Sammelfleisch ist fortwährend zu haben bei Friedrich Walch.



Sanitäts-Verein.

Mit Gegenwärtigen beehrt sich das unterzeichnete Comité unter dem herzlichsten Dank Alle an, welche durch Gaben und Opfer an Zeit und Mühe uns zu einem so schönen Resultat verholfen haben...

1) an Geld

- a) von den Einwohnern Schorndorfs fl. 188. 18. b) von Gemeinden: 1) Hahnersbrunn durch das Schultheissenamt fl. 35. 34. 2) Hößlinwardth " " Pfarramt fl. 19. 6. 3) Kottweil " " " fl. 9. — 4) Oberberken " " Schultheissenamt fl. 10. 5. 5) Steinach " " Pfarramt fl. 11. 11. 6) Walkersbad " " " fl. 14. 30. c) von auswärtigen Privaten: 1) Pf. G. in Schornbach fl. 1. 30. 2) R. R. " " fl. 3. — 3) R. J. " Hohengehren fl. 5. 45. Summa fl. 297. 59.

Verwendet zu:

- 1) Unterfügungen fl. 6. — 2) Telegramm, Postschne, Druckkosten fl. 4. 6. 3) An das Haupt-Comitee in Stuttgart eingesandt: a) fl. 100. — b) fl. 100. — c) fl. 87. 53. Summa fl. 297. 59.

2) an sonstigen Gaben:

- a) Von den Einwohnern Schorndorfs: Anisbrod, Bündel, Bauchbinden, Bettzeug, Binden, weiß und farbig, Branntwein, Charpie, Compressen, Cigarren, Filzschuhe, Flanell, Garn, wollenes, Haipfel, Halbtücher, Handtücher, Hemden, leinene und baumwollene, Himbeersaft, Kissen, gefüllte, Leintücher, Leinwand, alte und neue, gefensterete, Nachtmützen, Obst, gedörrtes, Sacktücher, Schläuche, Schlaf Röcke, Säcklingen, Schwals, wollene, Socken, leinene, wollene und baumwollene, Strümpfe, Taback, Rauch- und Schnupf-, Tischtücher, Tücher jeder Art und Größe, Form und Farbe, Unterblätter, Unterhosen, baumwollene und leinene, gestrickte und gewobene, Unterlagen, Unterjaken, Waschtuch, Waschtücher, Ziechen, Bett- Kissen- und Haipfel-, Zwetschgen. b) Von Gemeinden: 1) Grunbach durch das Pfarramt Charpie, Hemd, Socken, Unterleibchen. 2) Hößlinwardth d. d. " Alte Leinwand, Branntwein, Hemden, Liqueur. 3) Oberberken d. d. Schultheissenamt Hemden, Leintuch, Zieche. 4) Oberurbach d. d. Pfarramt Branntwein. 5) Walkersbad d. d. Pfarramt Binden, Hemden, Haipfel, Leintuch, Tischtuch, Zieche. c) Von auswärtigen Privaten: 1) A. in Kottweil 1 Hemd. 2) E. We. " Hohengehren Leintuch, Leinwand. 3) G. " Oberberken Hemd, Leintuch. 4) R. " Weiler Leinwand. 5) M. " Oberberken Hemd, Leintuch. 6) S. " Oberurbach Hemd, Unterhosen, Socken. 7) B. " Adelberg Leinwand, Moll, Binden.

Von diesen Gaben wurden gewaschen und geflickt nach Stuttgart eingesandt: 110 Hemden, 125 P. Socken, 114 Binden, 30 P. Unterhosen, 30 Leintücher, 18 Halbtücher, 22 Schläuche, 3000 St. Cigarren, Charpie, Compressen, etc. etc.

Ein Rest zu spät eingetroffener Beiträge befindet sich gut aufbewahrt noch hier. Mit bestem Danke für das uns bewiesene Zutrauen für das Gesamt-Comitee:

Aldinger, Grünzweig, H. Burk.

Beutelsbach. Gottlieb Kurz in der Vorstadt hat einen Rest Dung zu verkaufen. Kaufmann Buhl. Einen Wagen Dung hat zu verkaufen Friedrich Schiel.

Traubenzucker

billigt bei Kaufmann Buhl.

Von einem halben Morgen Garten hat das Deindgras zu verkaufen Nippmann z. Anker.

Schorndorf. Wichtig für Pfleger, Auswanderer u. s. w.

Wechsel nach Amerika in jeder beliebigen Summe, nur in Gold zahlbar, sowie Auszahlungen von Pflugschafts- und sonstigen Geldern gegen beizubringende Quittungen, besorgt durch die Herren Schulz und Ruckgaber in New-York auf's Billigste.

Carl Veil.

Nach Amerika.



Reisende und Auswanderer nach Amerika befördert jede Woche mit Dampf- und Segelschiffen über Hamburg, Bremen, Havre & Liverpool für die General-Agentur von Johs. Rominger in Stuttgart, der Agent:

Carl Veil in Schorndorf.

Tuchmacher Baumann hat 3 Brtl. Aker an der neuen Steige zu verpachten. Schorndorf.

Ich erlaube mir mein Lager in Barometern, Thermometern, Wein-, Bier-, Branntwein- & Wasserragen, sowie Brillen in verschiedenen Gestellen in gefällige Erinnerung zu bringen und werden Reparaturen von obigen Gegenständen bestens besorgt von Louis Müller, Uhrmacher.

Den dritten Schnitt von 1/2 hohen Aker verkauft Ch. Krauß.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich neben seinen Sailer- und Spezereivaaren mit reinem Erdöl das Pfund 12 kr. wie auch Lein- und Rüßöl das Pfund zu 18 kr., frisches Schweineschmalz das Pfund zu 28 kr., sowie Limburger Käse per Pfund 14 kr., Emmenthaler Käse per Pfund zu 24 kr. Christian Ziegler, Seiler in der Vorstadt.

Grunbach.

Wasserbelle Erdöl.

per Schoppen 10 kr. bei größerer Abnahme die Maas 36 kr. empfiehlt Im. Gottlob Fischer.

Unterzeichneter hat auf Martini das Farber Mayer'sche Logis zu vermieten. Johs. Dalmier, sen.

In der C. Mayer'schen Buchdruckerei sind zu haben: Die Kämpfe der Württemberger bei

Bischofsheim und Würzburg

nebst den Friedensbedingungen und der Neugestaltung Deutschlands.

Preis 2 Kr. 6 Stück 9 Kr.

Ferner 2 Bilder:

Die Schlacht bei Taubersbischofsheim und Würzburg schön colorirt. Preis 6 Kr.

Nächsten Sonntag haben

Bach- & Cag

Geßl. Häcker. Carl Kenz.



Sonntag.

E. Junginger & Sonne.

Verschiedenes.

Ansbach, 12. Septbr. Der Güterzug, welcher heute Morgens 5 Uhr von München über hier kam, führte wohl die seltenste Ladung mit sich, die je noch bei einem Zuge zu sehen war. Derselbe bestand in nicht weniger als 200 Flegeln und 2 Böden für die Bewohner der Rhon, die der Krieg bekanntlich auch ihrer Nughiere beraubt hat. Die gewiß äußerst willkommene Sendung, welcher auch noch 2000 Ellen Leinwand, 7 Ctr. Schmalz, einige Ctr. Butter, eine größere Anzahl Eier und andere Lebensmittel beigegeben waren, kam von Holzhausen bei Wiesbad in Oberbaiern und war von zwei biederen dortigen Bewohnern in originaler Tyroler Tracht begleitet. (Fr. Pstz.)

Nach Briefen aus Florenz im Tempel verlangt Oesterreich als Entschädigung für Venetien die Summe von 500 Millionen, während Italien nur 250 bis 300 bezahlen will. In der Summe, welche Oesterreich verlangt, sind die Ansprüche des Königs von Neapel und des Herzogs von Parma mit einbezogen. Ersterer fordert 40 bis 50 Millionen, die Garibaldi seiner Zeit saßte. Der Großherzog von Toscana und der Herzog von Modena verlangen bekanntlich von Italien keine Entschädigung. (R. 3.)

Aus Candia über Athen vom 7. d. wird gemeldet, daß ein Treffen zwischen den Griechen und den türkischen Einwohnern stattgefunden hat; diese letzteren wurden zurückgeschlagen; das türkische Heer blieb unhätig. Die Nachricht, England habe die Abtretung der Insel Candia an Griechenland vorgeschla-

gen, hat auf Candia, wie in Athen großen Entzückung hervorgeufen. Die Volksaufstände in Epirus haben Nachahmung in Albanien gefunden. Sie sind für die Porte um so mislicher, da die Türkei ihre besten Soldaten aus diesen Provinzen erhält. Auch in Bosnien regen sich heftige Gährungen; sie dürften große Gefahren bereiten, da die Reibungen nicht mehr wie ehemals zwischen Türken und Christen stattfanden, sondern zwischen den Bauern, welcher Religion auch, und den großen Grundbesitzern, welche zugleich Verwaltungsbearbeiter und Agenten der Regierung sind.

Mexiko. Aus Anlaß der Meldung des Moniteur, daß der Kaiser der Franzosen die Minister, welche Kaiser Maximilian ernannt, einfach absetzt, zieht die Frankf. Pr. den Schluß, daß damit dem mexikanischen Kaiserthume gewisse Massen der Todesstoß verlegt werde. Die Sendung Castelnau's nach Mexiko hängt damit zusammen. Wie übereinstimmend versichert wird, ist dieser General der Ueberbringer eines eigenhändigen kaiserlichen Schreibens an den Kaiser Maximilian, und hat derselbe die Aufgabe erhalten, nach der Abreise des Marschalls Bazaine, welche bekanntlich mit dem ersten Transport der rückkehrenden Truppen erfolgen wird, alle Veranstaltungen zu treffen, daß der Rückzug der übrigen noch in Mexiko befindlichen französischen Heereskräfte so rasch als möglich und in einer Weise stattfinden kann, durch welche die Ehre der französischen Fahne nicht compromittirt wird.

Sadersleben, 16. Septbr. Eine sehr zahlreiche Versammlung aus allen Theilen Nordschleswigs erklärte sich entschieden gegen jede Theilung und sprach sich für die volle Vereinigung mit Preußen aus. Redner von der äußersten Nordgrenze protestirten in dänischer Sprache gegen jede Theilung. [N. 3.]

Indien. Nach der neuesten Ueberlandpost, datirt Bombay, 8. Aug., dauerte leider die Hungersnoth in der Provinz Orissa fort, und hatte sich noch gesteigert. Die Menschen verhungern zu Tausenden, und die Details sind haarsträubend. Dem bekannten Waarenhändler ward einst Schuld gegeben, daß er eine fürchterliche Hungersnoth durch ein sich gerissenes Reis-Monopol veranlaßt habe; verglichen ist jetzt außer Frage, aber die indobritische Presse beschuldigt die Behörden in Calcutta wiederholt, daß sie durch den mangelhaften Regenfall des vorigen Jahrs hätten gewarnt sein können, und daß sie durch dringliche Berichte der Missionäre in Orissa gewarnt waren, und nicht rechtzeitige Vorkehrungen trafen. Die „Times of India“ meldet telegraphisch d. d. Calcutta, 6. August: Flüchtlinge aus den von der Hungersnoth betroffenen Bezirken strömen fortwährend in Calcutta zusammen. 17,000 Unglückliche empfangen Privatunterstützung; 12,000 liegen obdachlos herum, und der Zufluß dauert fort. Es grassiren unter ihnen fürchterliche Krankheiten, und sie sterben haufenweise. Bei der Reisedertheilung in Tschittapur am letzten Sonnabend wurden 32 erdrückt und 15 verlegt. Kann Bombay nicht auch den Nothleidenden einige Hilfe leisten? (N. 3.)

Petersburg, 15. Septbr. Heute Morgen gegen 8 Uhr fand in der Nähe des Volkow'schen Friedhofes die Hinrichtung Karakosoff's statt. Eine große Menschenmasse wohnte derselben bei; der Verurtheilte wurde zuerst auf eine Art Estrade geführt, wo ihm das Urtheil verlesen und sodann geistlicher Zuspruch erteilt wurde; er wurde dann seines schwarzen Anzugs entledigt und das Hemd, ebenfalls schwarz, wurde ihm über den Kopf gezogen und er so an den Galgen geführt. Nach der Aussage eines vom Richtplatze kommenden Zeugen war der Tod ein schneller und der Körper war schon nach 2-3 Minuten vollständig leblos. Kabylin, der Hauptmitchuldige ist entlassen und so bleibt von dem großen Complotte gar nichts mehr übrig. - Vorgestern fand in Gegenwart des Kaisers die Grundsteinlegung zur Kapelle statt, welche in der Nähe des Sommergartens an der Stelle errichtet werden soll, wo das Leben des Kaisers am 16. April vor der Mörderhand gerettet wurde.

Zahlen-Räthsel.

Man n. Mein! Mein! Es ist zu toll, es ist nicht zu ertragen! Frau. Was fällt dir ein: Weßhalb hast du dich zu beklagen? Man n. Das fragst du noch? - Und wer hat mich so weit gebracht. Als du? Soll ich dich selbst die schuldern? gut, gib Acht! Dein Götz ist der 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. Ihm lächelt stets dein Mund, ihm ist dein Herz geweiht; Um 1. 3. 4. 5. 6. für deine Eitelkeit Ist dir das Beste feil. Von Neugier stets getrieben, Ist dir kein 1. 3. 4. 5. 6. und 7. heilig Für ernste Dinge tobt, wie drängt du dich so eilig Zu jenem eiteln 1. 2. 3. 4. 7. Hin? Nie wirst du müd, ein neues 1. 4. 3. und 7. Um Götzen, die nicht werth des Bildes, festzuhalten. In der Gesellschaft bist du übel angesehen; Man sagt sich 7. 3. 4. 1. und 6. in's Ohr: Da geht 1. 3. und 4! Wenn ich dich jährl. bitte, Bist du wie 4. 3. 1. Und brichst mein Born hervor, So wandelst du dich gleich, vergeßest Zucht und Ehr. In einen wahren 3. 5. 6. und 7. um. Dem man nicht nahen darf. Nicht länger bleib ich stumm. Ich sag' es dir: dein Rauf wird zum Verderben führen, Wenn solch 1. 4. 5. 6. 7. ihn regieren. Frau. Auf dieses alles meine einzige Antwort ist, Daß du fürwahr ein 4. 1. 6. und 7. bist.

Auflösung des Räthfels in Nr. 73: G i c h e l.

Schorndorf den 11. September 1866.

Table with 3 columns: Getreidegattungen, Zahl der verkauften Centner, Mittelpreis pro Centner. Rows: Kernen (10), Roggen (7), Gerste (18).

Geradsetten. Nächsten Montag den 24. d. M., Vormittags 8 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause ein älterer deutscher Ofen gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Liebhaber einladet. Den 20. September 1866. Schultheißenamt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 76.

Dienstag den 25. September

1866.

Abonnements-Einladung. Für das 4. Quartal können auf den Anzeiger für Stadt & Land von Auswärtigen bei dem R. Postamt und Eisenbahnstationen wie bei den Postboten gegen den Pränumerations-Betrag von 31 Kr. Bestellungen gemacht werden. Schorndorf, im September 1866. Die Redaction.

Antliche Bekanntmachungen. Die Schultheißenämter, welche die in Nr. 73 d. Bl. verl. Strafenvisitations-Protokolle noch nicht eingeleitet haben, werden an deren alsbaldige Einreichung unter dem Aufügen erinnert, daß wenn dieselben binnen 3 Tagen nicht einkommen, sofort War t b o l e n abgehen werden. Schorndorf, 24. September 1866. R. Oberamt. Zais.

Pläberhausen. Gerichts-Bezirks Weßheim. Gläubiger-Aufruf. Die Gläubiger des jung Matthäus Keller, Bauern dahier, werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 15 Tagen bei den unterzeichneten Stellen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie bei der bevorstehenden Vertheilung des Liegenschafts-Erlasses unberücksichtigt bleiben würden. Den 24. September 1866. R. Amts-Notarit Vorch. Amts-R. Bel. Gemeinderath. Vorstand Geiger.

Privat-Anzeigen. 3/4 Aker an der Urbacher Straße verkauft Friedrich Schönleber.

Advertisement for Loefflund's concentrated foodstuff. 'Liebig's neue Suppe für Kinder.' Includes text about health benefits and contact information for Carl Veil.

Advertisement for Traubenzucker (Grape Sugar) by Carl Veil. Includes text about quality and contact information.

Advertisement for Peter Benzeler. Includes text about winter care and contact information.

Advertisement for Most-Obst. Includes text about quality and contact information for Christian Ziegler, Seiler.

Advertisement for C. Mayer'schen Buchdruckerei. Includes text about book printing and contact information.